

Bezeichnung des Versorgungsraumes		Beschreibung des Versorgungsraumes		Jahr der Erhebung	
DE 09 – MIDEWA NL "Muldenaue-Fläming", Sitz Bitterfeld		Ldkrs. Anhalt-Bitterfeld: die Städte Raguhn, Sandersdorf-Brehna, die Stadtteile Bitterfeld, Holzweißig und Rödgen der Stadt Bitterfeld-Wolfen, die Stadtteile Großzöberitz und Salzfurkapelle der Stadt Zörbig sowie die Gemeinden Altjeßnitz, Friedersdorf, Gossa, Krina, Marke, Mühlbeck, Plodda, Pouch, Retzau, Schierau, Schlaitz, Thurland und Tornau von der Heide Ldkrs. Wittenberg: die Stadt Zahna, die Stadtteile Abtsdorf und Mochau der Lutherstadt Wittenberg sowie die Gemeinden Boßdorf, Kropstädt, Leetza, Straach und Zörnigall		2009	
Anzahl Einwohner - gesamt		Anzahl Einwohner - an öff. WV angeschlossen		Anzahl Einwohner - einzelversorgt	
59.232		59.232		0	
				Anschluss -grad in %	
				100	
Gegenwärtige Wasserbedarfsdeckung in m³/a					
Berkau		55.630		Eigenförderung gesamt in m³/a	
Klebitz		9.080			
Zahna		345.230		409.940	
Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH		2.348.820		Fremdbezug gesamt in m³/a	
Stadtwerke Wolfen GmbH		290.950		2.639.770	
KEMu Gemeinde Muldenstein - Kommunaler Eigenbetrieb		92.600		Abgabe an Dritte in m³/a	
Stadtwerke Wolfen GmbH		18.940			
Trinkwasserzweckverband Zörbig		28.930		140.470	
Trinkwasserverbrauch gesamt im VG in m³/a	Eigenverbrauch und Verluste in m³/a	Mittlerer Trinkwasserverbrauch im VG in m³/a	Spez. Trinkwasserverbrauch in m³/Ea	Spez. Trinkwasserverbrauch in l/Ed	
2.909.240	740.730	2.168.510	36,6	100	
Entwicklung Wasserbedarf/Wasserbedarfsdeckung und geplante Maßnahmen bis 2020					
<ul style="list-style-type: none"> Nach Prognose des StaLA Sachsen-Anhalt wird sich die Zahl der Einwohner im Versorgungsraum der MIDEWA NL „Muldeau-Fläming“ bis zum Jahr 2020 weiterhin rückläufig entwickeln. Der Rückgang der Einwohnerzahl beträgt danach 13,9 %. Im Versorgungsraum werden im Jahr 2020 voraussichtlich nur noch 50.999 Einwohner leben. Der spezifische Wasserverbrauch wird sich auch künftig nicht wesentlich verändern. Bei einer Annahme von 100 l/Ed (bzw. 36,5 m³/Ea) kann der mittlere Trinkwasserverbrauch im Versorgungsraum eine Höhe von etwa 1.861.464 m³/a erreichen. Die Deckung dieses prognostizierten Wasserbedarfs ist durch die gegenwärtig bereits praktizierte Versorgungslösung hinsichtlich Menge und Qualität abgesichert und kann dauerhaft bis zum Jahr 2020 und darüber hinaus realisiert werden. Die vorhandenen örtlichen WVA'en Zahna, Berkau und Klebitz wurden in den letzten Jahren in einen Zustand versetzt, der einen künftigen Weiterbetrieb ermöglicht. In absehbarer Zeit sind keine Technologieveränderungen oder wesentliche Baumaßnahmen sondern lediglich laufende Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten an den Anlagen erforderlich. Die Prozessleittechnik in den Anlagen wurde 2008-2010 erneuert. Städte und Gemeinden, die nicht ans Netz der vorgenannten WVA'en angeschlossen sind, werden mit Trinkwasser beliefert, das nahezu ausschließlich aus dem Fernwasserversorgungssystem Elbaue-Ostharz bezogen wird. 85% des jährlichen Investitionsvolumens der MIDEWA wird für die Verbesserung des Zustandes des Trinkwassernetzes und der netztechnischen Anlagen eingesetzt. Gleichfalls erfolgt die Sanierung ausgewählter Behälter. Bei unverändertem Grundpreis hat die MIDEWA seit 1998 den Mengenpreis (Brutto) für private und gewerbliche Kunden von 1,77 €/m³ in 3 Stufen auf 1,54 €/m³ im Jahr 2008 gesenkt. 					

- Ab 01.01.2009 erfolgte in nahezu 200 Gemeinden, die sich zur Erhebung einer Konzessionsabgabe entschlossen haben, eine Anhebung des Arbeitspreises auf 1,59 €/m³ (Brutto) und des Grundpreises von derzeit 10,95 € auf dann 11,29 €/Monat (Brutto) bei kleinster Zählergröße. Für Gemeinden, die keine Konzessionsabgabe erheben, bleibt der Wasserpreis bis einschließlich 2010 stabil. Danach ist eine Anpassung an die Inflationsrate möglich.
- 2015 wird vereinbarungsgemäß die Konzessionsabgabe von derzeit 3 auf dann 6% angehoben.